

Unordnung geherrscht haben muss. So theilte er mir mit, dass er eine Hb. Albrechts aus der Min. gesehen habe, dass sie aus andern Tag aber spurlos verschwunden und nicht mehr aufzufinden gewesen sei. — Es kam also darauf an, ob und wie weit die Rudolf- und Albrechtstücke aus dem Archiv für die Mon. Habsburg. benutzt werden sollen, ob sie da als gedrucktes Material ausgenutzt werden sollten. In diesem Fall würde ich es für richtig halten, sie mit in Meinen Bericht hineinzuziehen, umso, mehr als sie einen Teil für die Anseliotrauscripte in Betracht kommen und dabei zu berücksichtigendes sind. Ich dachte daran, alles was ich für Rudolf und Albrecht constatirt habe, zusammenzustellen und diese Zusammenstellung an Prof. Kaltenbrunner zu senden, damit er meine Sammlung ergänzen kann. Doch wollte ich vorher erst um Ihre Zustimmung bitten.

Prof. Weiland wünschte überhaupt die Arbeiten im Vat. Archiv weiter auszu dehnen. Er glaubte die gründliche Verkäufte jetzt benutzen zu müssen und gab mir Anweisung auch Heinrich VII. in die Arbeiten hineinzu ziehen, die Colletionen aber mit den Registern ganz außer Acht zu lassen und sie auf ein anderes Mal zu verschieben, wo sie mit den Collationen für Epistolae zusammen erledigt werden könnten. Aus Heinrich VII. wird mir nicht viel werden, die Zeit ist kurz — wir haben nur noch 10 Arbeitstage — und zunächst muss ich noch Nachlese halten.